



Der Vorsitzende: Pastor Hans Martin Renno

Geschäftsstelle

Katharinenstr. 9

79104 Freiburg

Tel./Fax: 0761 / 30332

Email: ack-freiburg@gmx.de

Email: Inge.Faessler@gmx.de

25.03.10

An die  
Delegierten, Ökumene-  
Referentinnen und –Referenten,  
Pfarrerinnen und Pfarrer  
der zur ACK Freiburg gehörenden Kirchen  
und Gemeinden und der ACK verbundenen Gäste

Einladung zur **Frühjahrsvollversammlung** der ACK Freiburg  
am Donnerstag, **22. April 2010**,  
um **19.00 Uhr** in die **Lukaskirche**, Am Mettweg 37  
zum ökumenischen Gottesdienst,  
um **20.00 Uhr** in den **Gemeindesaal** zur Vollversammlung

Liebe Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden der ACK Freiburg,  
sehr geehrte Damen und Herren,

zu unserer Frühjahrsvollversammlung darf ich Sie herzlich einladen!

Wir beginnen außerhalb der Tagesordnung um **19.00 Uhr in der Lukaskirche** in St.  
Georgen mit dem Gottesdienst.

Für die Tagesordnung ab **20.00 Uhr** (voraussichtlich bis ca. 21.30 Uhr) **im Gemeindesaal**  
sind folgende Punkte vorgesehen:

- TOP 1 Begrüßung und Gedenken an Verstorbene
- TOP 2 Genehmigung des beigelegten Protokolls der Herbstvollversammlung
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Feststellung der Beschlussfähigkeit gemäß § 11.1 der neuen Satzung
- TOP 5 Aussprache zu den übersandten Berichten (s. Anlagen)
- TOP 6 Bericht der Kassenprüfer (vgl. Kassenbericht in der Anlage)
- TOP 7 Entlastung des Vorstands
- TOP 8 Ökumenisches Stadtgebet
- TOP 9 ACK-Treff
- TOP 10 Info-Stand in der Innenstadt
- TOP 11 Verschiedenes

Das Thema des Abends wird sein: **Die Ökumene lebt!** – Ein Erfahrungsaustausch.

Geben Sie die Einladung gerne auch an interessierte Gemeindeglieder oder Freunde weiter.  
Gäste sind jederzeit willkommen.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Kar- und Ostertage  
und grüße Sie freundlich

(Hans Martin Renno)



Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen und Gemeinden  
in Freiburg und Umgebung

## **Bericht des Vorstands zur Frühjahrsvollversammlung am 22. April 2010**

Seit der Frühjahrsvollversammlung am 28. April 2009 hat sich der Leitende Arbeitskreis (LAK) fünf Mal getroffen (10.6., 17.9., 5.11.2009, 19.1., 18.3.2010); der Vorstand traf sich ebenfalls fünf Mal (11.5., 10.8., 14.10., 1.12.2009, 19.1.2010); auch fand das fast schon traditionelle vorweihnachtliche Gespräch mit den Verantwortlichen des evangelischen und des römisch-katholischen Stadtdekanats und dem ACK-Vorstand statt.

Meiner Beobachtung nach möchte ich gewissermaßen als Resümee vorweg die These aufstellen: Die (Freiburger) Ökumene lebt! Nicht alle ökumenische bzw. zwischenkirchliche Zusammenarbeit geschieht unter dem Dach der ACK Freiburg. Und zugleich kann manches nur realisiert werden, weil es die ACK Freiburg gibt: weil es diese Struktur und – noch viel mehr und viel wichtiger! – in der ACK Freiburg begeisterte, leidenschaftliche, engagierte Personen gibt.

Am 20. September 2009 beteiligte sich die ACK (Marlis Rummel, Pastor Renno und eine Ansinggruppe der Evang.-meth. Kirche) wieder mit einem ökumenischen Familiengottesdienst beim **Weltkindertag**. Die Zusammenarbeit mit dem Kinderbüro der Stadt Freiburg klappt ausgezeichnet. Wir sind gerne willkommen und ein fester Bestandteil im Programm. Ein herzliches Dankeschön insbesondere der Leiterin des Kinderbüros, Frau Wagner. Der Weltkindertag 2010 findet voraussichtlich am 26.09.2010 statt. – Ich bitte sehr darum und bin sehr dankbar, wenn ich an dieser Stelle Entlastung erfahren würde: Wer hat Interesse und bereitet gerne diesen ökumenischen Familiengottesdienst vor?

Statt des Begegnungstages im Herbst fand am 17. Oktober 2009, gemeinsam mit der Evangelischen Allianz vorbereitet, der **Tag der Kirchen** statt, bei dem auch das Neue Testament für Freiburg vorgestellt und verteilt wurde. Bei all dem, was verbesserungsfähig ist, war die Vorbereitung und die Durchführung doch recht zufriedenstellend und trug zum gegenseitigen Vertrauen erheblich bei. Auch die Resonanz bei BesucherInnen an den Ständen war sehr positiv.

Ein etwas mulmiges Gefühl beschleicht mich, wenn ich bedenke, dass wir nach der Veröffentlichung des Neuen Testaments für Freiburg trotz unterschiedlicher Versuche (Brief an Hauptamtliche und StadträtInnen, zwei namhafte Hotels hatten kein Interesse, ebenso kein Wohltätigkeitsclub) keine weiteren größeren oder auch kleineren Spenden für dieses Projekt bekommen haben. Viele Neue Testamente wurden und werden verschenkt und nicht „verkauft“ bzw. gegen eine Spende in Höhe von 4 EURO abgegeben. Häufig habe ich um das Nennen von weiteren Ideen gebeten, jedoch keine Rückmeldungen erhalten.

Auch bei der **Gedenkveranstaltung an die Pogromnacht 1938** am 9. November 2009 war die ACK vertreten. Frau Dr. Henze und Herr Philippi (Pfarrer der Evangelischen Studierendengemeinde Freiburg) werden in der Vorbereitung der nächsten Gedenkveranstaltung dafür eintreten, diese Veranstaltung „publikumsfreundlicher“ zu gestalten. Diesem Anliegen konnten/ können sich auch die beiden Freiburger Stadtdekanate anschließen (Gespräch am 11.12.2009).

In der Herbstvollversammlung am 25. November 2009 hatten wir relativ ausführlich Rückblick gehalten, so dass für den Austausch und das Gespräch über den „Ersten Entwurf einer Internationalen Erklärung zum gerechten Frieden“ leider nur wenig Zeit blieb.

Am 6. Dezember 2009 fand in der Maria-Schutz-Kirche wieder die **Ökumenische St. Nikolausvesper** statt.

Ermutig durch den „Tag der Kirchen“ im Oktober 2009 begannen einige überzeugte und begeisterte „ACK-AktivistInnen“ in unregelmäßigen Abständen in der Fußgängerzone mit einem **ACK-Infostand**. Falls es in den Gemeinden der ACK-Mitgliedskirchen genügend Personen zur Mitarbeit gibt, könnte regelmäßig am letzten Samstag im Monat der ACK-Stand mit Freiburg Neuen Testamenten (solange der Vorrat reicht), unserem Kirchenführer „Eine Stadt – viele Kirchen in Freiburg“ und weiteren Informationen der ACK in der Bertholdstraße oder der Kaiser-Joseph-Straße von 11 bis 16 Uhr aufgestellt werden.

Ebenfalls mit großem Engagement bei der Sache sind die „ACK-Treff-Frauen und –Männer“. (Sie sind zum Teil identisch mit den Aktiven des ACK-Standes.) Montags von 12 bis 14 Uhr sind sie im Gemeinderaum der St. Ursulakirche und sind offen für Menschen mit ihren Fragen und Anliegen. Ein Mittagsgebet steht jeweils am Ende dieses offenen Treffs. – Bei jeder Vollversammlung wird eine Liste ausgegeben mit der Bitte, sich bei einem dieser Montagstreffs zu beteiligen und dafür in die Liste einzutragen. Aus eigener – wenn auch geringer Erfahrung – kann ich sagen, dass die

Stimmung und das Miteinander beim **ACK-Treff** immer sehr gut sind. Schauen Sie doch einfach einmal vorbei!

Neben diesem recht Erfreulichen möchte ich auch Anliegen nennen, bei denen momentan kein Fortschritt zu erkennen ist:

Wieder einmal eine **Nacht der offenen Kirchen** durchzuführen, sind wir als Vorstand und LAK zwar bestrebt, jedoch fehlen uns die zeitlichen und kräftemäßigen Kapazitäten. Auch erscheint uns zum Gelingen einer Nacht der Kirchen ein geeigneter Zeitpunkt bzw. Anlass hilfreich bzw. notwendig zu sein.

Ebenso ist uns im Entwickeln und Vorbereiten eines **Ökumenischen Stadtgebietes** kein Weiterkommen gelungen. Vermutlich braucht auch hier gut Ding gut Weile.

Auch wenn die Darlehenstilgung für das Neue Testament für Freiburg noch nicht einmal begonnen hat (je 5000 EURO in Raten zu je 1000 EURO an die Evang. und die Röm.-kath. Gesamtkirchengemeinde Freiburg zum 1.7. jeweils fünf Jahre lang), legt es sich nahe, den bereits genannten **Kirchenführer „Eine Stadt- viele Kirchen in Freiburg“** neu aufzulegen. Pfarrer i.R. Andreas Kautzsch hat dankenswerterweise bei den Mitgliedskirchen der ACK Freiburg und bei der Evang. Allianz nachgefragt, ob sie sich wie bei der Erstauflage dieser Broschüre an der Finanzierung beteiligen. Ich freue mich sehr, wenn dieses Projekt zügig bearbeitet werden kann.

Sehr gespannt bin ich, welche Impulse der 2. Ökumenische Kirchentag in München vom 12. bis 16. Mai 2010 für uns bzw. unsere ökumenische (Zusammen-)Arbeit in Freiburg setzt. (Es ist vorgesehen, dass wir uns diesem Thema in unserer nächsten Vollversammlung am 24. November 2010 zuwenden.)

Am 18. Mai werden die röm.-kath. Schuldekanin, Frau Menz-Thoma und der evang. Schuldekan, Herr Jeub, Gäste im LAK sein, der sich mit dem Thema „kooperativer Religionsunterricht“ befasst. Der Studien- und Begegnungsnachmittag am 26. Juni 2010 in der Thomaskirche nimmt nochmals das Thema der „Dekade zur Überwindung von Gewalt“ auf.

Allen, die sich für die Ökumene und die ACK in Freiburg engagieren, danke ich von Herzen. Sind Sie auch weiterhin mit Begeisterung und Leidenschaft bei der Sache, die unter dem Motto bzw. gemäß dem Wort Jesu „...auf dass sie alle eins seien...“ geschieht. – Zeigen Sie Ihre Freude an ökumenischem Wirken auch anderen Menschen, die sich werben lassen an diesem verstehenden und versöhnenden Tun und Glauben, damit sich diejenigen, die viel getan haben, auch einmal ausruhen können oder zur Ruhe setzen können.

Ein herzliches Dankeschön der Geschäftsführerin der ACK Freiburg, Inge Fässler, und Dr. Barbara Henze, meiner „Mitvorständlerin“ und den vielen sog. Ehrenamtlichen - es ist wirklich kaum zu beschreiben, was und wie viel diese Menschen leisten; ein herzliches Dankeschön den Ökumene-referentInnen aus den Gemeinden; ebenso den Delegierten aus den Mitgliedskirchen; und auch ein herzliches Dankeschön den Hauptamtlichen, Dekanen, PfarrerInnen, Pastoral- und GemeindefeferentInnen, DiakonInnen – einfach Ihnen allen!

Danke, dass Sie Ihr Vertrauen mir schenken.

Bei Fragen, Anregungen, Kritik usw. wenden Sie sich bitte an mich und sprechen Sie mich an.

Für den Vorstand der ACK Freiburg  
Hans Martin Renno

25. März 2010

FREIBURGER TAFEL e. V.

Bericht für die Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen und Gemeinden (ACK)  
in Freiburg am 22.04.2010

Im 11. Jahr ihres Bestehens haben sich der betriebliche Aufwand und die Kundenfrequenz des FREIBURGER TAFEL-Ladens abermals erhöht. Täglich besuchen ca. 230 Kunden den Laden. Die Freiburger Tafel konzentriert sich nach wie vor auf ihr Kerngeschäft, nämlich das Einsammeln überschüssiger Lebensmittel, die sonst der Vernichtung anheim fallen, und deren Weitergabe gegen ein geringes Entgelt an Menschen mit niedrigem Einkommen, Empfänger/innen von Hartz IV, Sozialgeld und Grundsicherung sowie Rentner/innen mit geringen Renten.

Für die Arbeit des Tafelgeschäfts engagieren sich ca. 175 Ehrenamtliche. Die Fahrer sammeln 20 bis 30 Tonnen Lebensmittel im Monat ein und die Mitarbeiter/innen im Laden bereiten sie zur Auslage vor und geben sie an die Kunden weiter.

Auch die Einhaltung der strengen EU-Richtlinien für Lebensmittelsicherheit, Hygiene und Infektionsschutz gehört zu den praktizierten Selbstverständlichkeiten des FREIBURGER TAFEL-Ladens.

Nach langjähriger und intensiver Suche ist es gelungen, mit Hilfe der Stadt Freiburg und der Stadtbau einen den Bedürfnissen der Freiburger Tafel angemessenen Laden zu erwerben.

Alle Mitarbeiter/innen und Kunden dürfen sich auf die Einweihung des neuen Ladens am 16.04.2010 und die Eröffnung am 19.04.2010 freuen.

Der Vorstand und alle Mitarbeiter/innen hoffen, dass das Ladenproblem für alle Zeiten gelöst ist.

Auch weiterhin wird sich die Freiburger Tafel gesellschaftspolitisch einmischen zugunsten der sozial und wirtschaftlich benachteiligten Bürger Freiburgs.

Hierzu sind wir auf die Hilfe aller, die sich mit der Tafel-Idee verbunden fühlen, angewiesen. Wir danken den Kirchen, ihren Gemeinden und Institutionen und allen Freunden der Freiburger Tafel für jede bisherige und künftige Unterstützung.

**Mehr Informationen im neuen FREIBURGER TAFEL- Laden in der Schwarzwaldstr. 58 a  
(ab 19.04.2010).**

**Öffnungszeiten: montags – freitags 10.00 - 12.00 und 15.00 – 17.00 Uhr, Tel. 292 7244**

Der Vorstand der Freiburger Tafel: Fritz Kaiser / Eckart Klien

# Jahresbericht des Guildford Komitees 2009

Für den Mai 2009 war wieder eine Reise nach Guildford geplant. Wir trafen uns mehrmals um Einzelheiten der Fahrt (Verkehrsmittel, Gastgeschenke usw.) fest zu legen. Am 21. Mai flogen wir (darunter 7 Jugendliche!) von Basel nach England. Das Thema unserer Reise war „Fairtrade“. Wir erhielten viele Informationen zu dem Thema und erfuhren, was eine Kommune leisten muss, um den Ehrentitel „Fairtrade Stadt“ zu bekommen. Viele Besichtigungen waren arrangiert, wir feierten gemeinsam Gottesdienste, schlossen neue Freundschaften und feierten das 30-jährige Jubiläum des Austauschs mit Guildford.

Als Gastgeschenk hatten wir eine Chronik „30 Jahre Partnerschaft“ erstellt.

Zurückgekehrt nach Freiburg nahmen wir an einigen Veranstaltungen im Rahmen des Partnerschaftsmarktes auf dem Rathausplatz teil, bei denen wir Bekannte aus Guildford begrüßen konnten.

Am 9. Juli feierten wir in der Petruskirche unser Jubiläum. Viele frühere Mitglieder des Guildford Komitees kamen, darunter auch die Begründerin und ehemalige ACK Vorsitzende Frau Farnsworth und Probst i.R. Ronecker. Erinnerungen wurden ausgetauscht und wir berichteten von unserer Reise. Bedauerlich, dass die großen Kirchen keine Notiz davon nahmen: Vertreter waren eingeladen, reagierten aber nicht einmal.

Im Herbst begannen die Vorbereitungen für den Besuch der Engländer im Jahr 2011.

Angedacht sind ein Termin um Himmelfahrt herum und als Thema Matth. 25, 42ff.

Erfreulicherweise hat sich Frau Pfarrerin Folkers bereit erklärt bei uns mit zu arbeiten.

Die Planungen werden jetzt intensiviert. **Wie immer suchen wir Gastgeber**, die eine Einzelperson oder ein Ehepaar aufnehmen könnten. Evtl. auch jemand, der eine Familie aufnehmen kann.

Wer Interesse hat bei uns mit zu arbeiten (auch wenn er keinen Gast aufnehmen kann), ist herzlich eingeladen. Melden Sie sich einfach unter der unten angegebenen Emailadresse oder bei der ACK.

Wer Interesse an einem ausführlicheren Reisebericht hat, kann ihn bei mir anfordern, einige Exemplare werde ich bei der Vollversammlung mitbringen. Dort kann auch die Chronik besichtigt werden.

Almut Schulz, Sprecherin des Guildford Komitees

[almutschulz@yahoo.de](mailto:almutschulz@yahoo.de), Tel. (AB) 551655



ARBEITSGEMEINSCHAFT  
CHRISTLICHER KIRCHEN UND  
GEMEINDEN  
IN FREIBURG IM BR.  
Geschäftsstelle: Katharinenstraße 9,  
79104 Freiburg Tel.:(0761)30332



CARITASVERBAND  
FREIBURG-STADT e. V.  
79098 Freiburg i. Br.  
Herrenstr. 6  
Tel.:(0761) 31916-0



DIAKONISCHES WERK  
FREIBURG  
- Evang. Gemeindedienst -  
79098 Freiburg i. Br.  
Dreisamstr. 3-5  
Tel.:(0761) 36891-0

# Ökumenisches Asylforum Freiburg

## Bericht März 2009 bis März 2010

Das Ökumenische Asylforum traf sich im Berichtszeitraum am 24. März, 23. Juni, 29. September 2009 sowie am 19. Januar 2010. Die Themen waren wie immer: Austausch, Weitergabe von Informationen und Vernetzung.

Frau Agnes Acimovic hat die Nachfolge von Herrn Schmitz-Steinhäuser angetreten, der für 3 Jahre das Projekt „KOKET“ (*Kompetent und kreativ im Stadtteil – KOKET*) übernimmt. Frau Acimovic spricht serbisch, was ihre Aufgabe in der Beratung erleichtert.

### Rechtshilfefonds

Die neue Ordnung wurde verabschiedet. Ein neuer Flyer wurde erstellt. Offen ist zur Zeit, wie der Fonds weiter gespeist werden könnte.

### Situation in den städtischen Unterkünften

Die beengte Wohnsituation in den Heimen führt nach wie vor oft zu untragbaren Belastungen der familiären Verhältnisse. Die Suche nach bezahlbaren Wohnungen für große Familien ist ein Dauerthema. Durch die neuen Bleiberechts-Regelungen haben es einige Familien geschafft, ihren Aufenthalt zu verfestigen. Nach wie vor schwierig ist die Arbeitsuche, da in den wenigsten Fällen abgeschlossene und hier anerkannte Berufsabschlüsse vorliegen. Der dauerhafte Aufenthalt ist nach wie vor das wichtigste Thema. -

Durch die Umstrukturierung der Ämter ist die Sozialbetreuung jetzt nicht mehr für Hilfe zur Erziehung etc. zuständig, sondern Mitarbeiter aus dem Sozialamt.

### **Wohnheim St. Christoph:**

Das Wohnheim ist ziemlich gut belegt, viele Kinder. Es sind einige neue Familien aus dem Kosovo da, oft Verwandte von Flüchtlingen, die schon hier wohnen.

Die Hausaufgabenhilfe funktioniert gut, es gibt viele Studenten, die sich dabei engagieren.

### **Wohnheim Hammerschmiedstraße:**

Ein Haus wird saniert; daher mussten verschiedene Familien umziehen. Es sind viele neue Familien aus dem Kosovo dazugekommen. Insgesamt ist dadurch die Wohnsituation beengter, was bei gleichzeitig oft hoher Gewaltbereitschaft zu zusätzlichen Problemen führt.

Einige Familien konnten in Wohnungen umziehen.

Die Frauensprachkurse laufen in allen Wohnheimen sehr gut.

### **Bleiberechtsprojekt** <http://www.bleiberecht-freiburg.de/>

Das Projekt begann im November 2008. Die vier Projektpartner sind neben der Caritas Freiburg Stadt e.V. die VHS, die Fördergesellschaft der Handwerkskammer und die Stadt Freiburg.

Die Arbeitsmarktsituation ist denkbar schlecht. Deshalb hält sich die Zahl der vermittelten Personen in Grenzen. Angeboten werden Sprach- und EDV Kurse sowie kleine Qualifizierungen.

Im Gespräch sind Anfragen der Kommunen an die Regierung, dass der Stichtag zur Bleiberechtsregelung verlängert werden soll. Eine derartige Anfrage wurde auch im Migrationsausschuss der Stadt Freiburg geäußert.

Nach dem ersten Halbjahr: 182 TeilnehmerInnen. Zum Jahresende: 53 Personen wurden durch das Projekt in Arbeit vermittelt bzw. konnten ihre Arbeitszeit erhöhen, 5 Ausbildungsplätze wurden vermittelt.

### **Sonstiges**

Der Abschiebestopp für den Kosovo ist aufgehoben. Von daher besteht für einige Personen erhöhte Gefahr der Abschiebung. Mitte September fand eine erste Abschiebung aus Baden-Württemberg von Roma (mit Duldung) in den Kosovo statt.

Ab dem 1.1. 2010 ist Karlsruhe für die Verlängerung der Duldung zuständig, was für Freiburg längere Wege und weniger Einflussmöglichkeiten bedeutet.

Eine Briefkampagne von Pro Asyl wird unterstützt. Die Briefe an die einzelnen PolitikerInnen wurden verteilt.

Außerdem wurde informiert über

- Familienzusammenführung
- Flüchtlinge aus dem Irak
- Die Save-me-Kampagne

### **Veranstaltungen:**

Das Ökumen. Asylforum beteiligte sich am Internationalen Suppenfest am 10. Oktober.

Außerdem nahmen Mitglieder des ÖAF an verschiedenen Veranstaltungen zu entsprechenden Themen teil, die von Caritas und/oder Diakonie im Freiburger Raum veranstaltet wurden.

Gespräche fanden statt mit verschiedenen städtischen Stellen, an denen hauptamtliche Vertreter des ÖAF von Caritas und/oder Diakonie teilnahmen.

J. Amedick

---

Aufgaben des Ökumenischen Asylforums sind:

- Unterstützung und Begleitung der in Freiburg lebenden Flüchtlinge
- Beteiligung an der gesellschaftlichen Diskussion zur Situation von Flüchtlingen
- Vermittlung von Hintergrundwissen über rechtliche Bestimmungen, kulturelle, religiöse und gesellschaftliche Bedingungen der Flüchtlinge in ihren Herkunftsländern und in Deutschland
- Förderung von Kontakten zwischen den Flüchtlingen, Asylhelferkreisen und den Pfarrgemeinden
- Zusammenarbeit mit den in der Asylarbeit tätigen Gruppen und Institutionen

ACK-Herbstvollversammlung am 25. November 2009

Beginn: 19.00 Uhr in der Kirche St. Blasius

20.00 Uhr Vollversammlung im Gemeindesaal von St. Blasius

## **Protokoll**

Anwesend: 32 Delegierte, 5 Ökumene-Referenten, 9 Gäste

Entschuldigt: Damen und Herren Aufrecht, Benz-Lilienweiß, Birkmann, Drumm, Dekan Engelhardt, Holm, Bettina Maurer, G. Schächtele, Ivo Schäfer, Schorling, Springmann, Dekan Stoffel, Wilhelm, Timpe, Del/Ref. der Internationalen Christengemeinde und der Gemeinde St. Cyriak und Perpetua,

Um 19 Uhr ist zunächst der orthodoxe Gottesdienst mit Artoklasia in der St. Blasius, gestaltet von Erzpriester Sorin Petcu und dem Chor der rumänisch orthodoxen Gemeinde.

Um 20 Uhr

Die Tagung beginnt in der renovierten Herz-Jesu-Kirche mit einem „Meditativen Gang“. Pfr. Rasch begrüßt die Anwesenden. Ökumene gehört seit vielen Jahren auf verschiedene Weise zur Gemeindegemeinschaft. Seit der Renovierung kann die Kirche offengehalten werden. Dazu hat sich ein stattlicher Kreis Ehrenamtlicher gefunden. Weiter finden Ausstellungen in der Kirche statt, ebenso Konzerte. Die anschließende Führung teilt sich Herr Rasch mit Pfr. Ruisch. Erzpriester Petcu singt schließlich aus der orthodoxen Auferstehungsliturgie.

## **Gemeindesaal St. Klara**

### **TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Herbstvollversammlung**

Einstimmig

### **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**

so genehmigt

### **TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Es fehlen Delegierte der griechischen und serbischen orthodoxen Gemeinde.

Von 10 Mitgliedskirchen sind Vertreter anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt werden kann.

### **TOP 4 Aussprache zu den übersandten Jahresberichten**

Frau Holm hat eine Rückfrage zur Tafel, die Herr Kaiser beantwortet. Es geht darum, wie Gemeinden mit Gutscheinen verfahren.

Dekan Nickel regt an, dass auch die ökumenischen Salbungsgottesdienste bei der ACK-VV berichten. Herr Nickel wird gebeten, sich darum zu kümmern.

Abgefragt wird bei den Verfassern der Berichte, ob diese in die Homepage übernommen werden können. Die Frage wird jeweils mit Ja beantwortet.

### **TOP 5 Bericht der Kassenprüfer**

Vorgetragen von Herrn Cahnbley.

### **TOP 6 Entlastung des Vorstandes**

Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer erfolgt bei 3 Enthaltungen einstimmig.

### **TOP 7 Wahlen des Vorstandes, des Leitenden Arbeitskreises und der Kassenprüfer**

Herr Schorling übernimmt die Wahlleitung. Zunächst wird festgestellt, dass Frau Sigrid Walter anstelle von Herrn Schorling Delegierte der Evang. Lutherischen Kirche ist.

#### **7.1 Vorstand:**

Frau Wilson scheidet aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand aus. Angestrebt ist, eine/n evangelische/n Delegierte/n als weitere Person für den Vorstand zu finden. Das gelingt nicht. Dekan Engelhardt versucht, den neuen Studierendenpfarrer, der im Mai seinen Dienst antritt, für diese Aufgabe zu gewinnen. Die Mehrheit stimmt zu, im Moment zwei Vorstände zu wählen und eine Nachwahl im Herbst vorzunehmen. So kandidieren Frau Dr. Henze und Pastor Hans Martin Renno, der bereit ist, den Vorsitz zu übernehmen.

Frau Dr. Henze und Pastor Renno werden einstimmig bei zwei Enthaltungen als Vorstandsmitglieder gewählt.

Beide nehmen die Wahl an.

#### **7.2 Leitender Arbeitskreis:**



Die Kandidatenliste wird vorgestellt. Es sind sechs Personen aus der römisch-katholischen Kirche, zwei aus der evangl. Landeskirche und sieben der weiteren Kirchen.

Von der evang. Landeskirche zieht Herr Pfr. Schmidt die Kandidatur zurück, Frau Cornelia Schächtele, rk. ist auf Anfrage zur Kandidatur bereit. Damit haben wir eine/n KandidatIn mehr als laut Satzung zu wählen ist und es wird geheime Wahl erforderlich. Vorstellungsrunde der KandidatInnen

Gewählt sind: Elfriede Bonde-Resin, ev.LK, Elisabeth Diesch, rk, Klaus Gieske, ev.freik., Marianne Holm, rk, Andreas Kögel, Heilsarmee, Erzpriester Sorin Petcu, rum.orth., Pfr. Frank Prestel, rk, Pfr. Gerhard Ruisch, AK, Marie-Luise Rummel, rk, Cornelia Schächtele, rk, Sigrid Walter, ev. luth., Dr. Helen Rose Wilson, angl./AK

Die Gewählten nehmen ihre Wahl an.

### 7.3 Kassenprüfer

Herr Bantel möchte sein Amt abgeben (zumal er nicht mehr als Delegierter der Evang. Stadt-synode in die ACK-VV gewählt wurde). Dafür erklärt sich Herr Wolf bereit.

Herr Cahnbley und Herr Wolf werden bei zwei Enthaltungen einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

### TOP 8 Verschiedenes

a) **Weltkindertag** findet am 20. September am Flückiger See statt, zusammen mit der Stadt.

Herr Renno und Frau Rummel haben wieder übernommen, den ökumenischen Gottesdienst -17 Uhr - zu gestalten. Sie würden sich über zwei weitere MitarbeiterInnen freuen!

b) **Tag der Kirchen in der Freiburger Innenstadt am 17. Oktober ab 10 Uhr**

Unter dem Thema „Eine Stadt – viele Kirchen. Suchet der Stadt Bestes ...“ sollen sich alle Kirchen und Gemeinden der ACK und der Evang. Allianz Freiburg vorstellen. Es soll ein „Markt der Möglichkeiten“ sein.

Passanten soll das Miteinander deutlich werden. Der Vorbereitungskreis hat

einen Brief verfasst, der ausgeteilt wird und folgend an diejenigen versandt wird, die nicht bei der VV anwesend sind. Darin wird noch ein Rücksendedatum ergänzt: 1.6. 09.

Es soll das Freiburg- NT vorgestellt werden. Zunächst wird noch geprüft, ob auch die Psalmen aufgenommen werden können oder evtl. sogar die ganze Bibel.

Text ist die Gute Nachricht Bibel. Erst wenn wir der Druckerei gegenüber

garantieren können, dass wir über die Summe von € 15.000,- verfügen – was im Moment nicht der Fall ist - wird diese tätig. Für den Druck werden 12 Wochen anbe-  
raumt. Die beiden Dekanate sind zu einem Darlehen bereit mit einer

Rückzahlzusage innerhalb von 3-5 Jahren.

Einen Vorabdruck der Statements wird an die ACK-VV-Mitglieder per Mail verschickt.

Dekan Engelhardt reklamiert, dass eine angekündigte schriftliche Anfrage an ihn noch aussteht. Herr Aufrecht bittet um weitere Mitarbeiter für die

Vorbereitungsgruppe.

Dazu melden sich Herr Renno, Herr Hammer, Frau Holm und Frau Diesch.

Der Tag der Kirchen am 17.10.09 klingt aus mit einem ökumenischen Gottesdienst in St. Martin um 16.30 Uhr. Die Verantwortung dafür liegt bei Herrn Sup. Schorling (evang.-luth. Kirche).

c) **Herbstvollversammlung**

25.11. in St. Blasius, Zähringen

d) **Protokoll der Herbstvollversammlung**

Dekan Engelhardt äußert die Betroffenheit der Evang. Landeskirche über die Rüge im Protokoll im Bezug auf die zu benennenden Delegierten seitens der Stadtsynode und Ökumenereferenten aus den Gemeinden. Versäumnisse seitens der evang. Kirche werden eingeräumt, er findet jedoch den Stil (Veröffentlichung im Protokoll) nicht gut.

e) **Woche für das Leben**

Frau Amedick regt an, dass die ACK zur Woche für das Leben einen zentralen Gottesdienst in Freiburg anbietet.

f) **1. Mai**

Herr Pfr. Schmidt weist auf den Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche am 1. Mai um 10 Uhr hin. Gestaltet wird er von der KAB und EAN

**g) Ökumenischer Salbungsgottesdienst**

Sonntag, 3. Mai in der Thomaskirche

**h) ACK-Treff**

Frau Amedick lädt zum ACK-Treff ein.

Herr Renno beschließt die Versammlung mit einem Gebet.

Freiburg, 5. Mai 2009

f.d.P.Ingeborg Faessler

Die Vorsitzende:



Der Vorsitzende:

